

VOM ARBEITSAMT

Die Bundeswehr macht mobil zu großen Rekrutierungsoffensive

NACH AFGHANISTAN?

Die Bundeswehr nutzt die Krise - die Arbeitsagentur hilft dabei

In den letzten Jahren ist die Kooperation zwischen Arbeitsagentur und Bundeswehr enger geworden. Regelmäßig tauchen die Werber der Bundeswehr in Arbeitsämtern auf und versuchen offensiv Schüler und Erwerbslose mit Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und einem "sicheren" Arbeitsplatz zu ködern.

Der zunehmende Druck insbesondere auf junge Erwerbslose (U25) macht es der Bundeswehr leicht: Der abgesenkte Regelsatz, der Zwang bei den Eltern zu wohnen und die Pflicht zu sinnlosen Ein-Euro-Jobs führen dazu, dass sich mehr und mehr junge ArbeitslosengeldII-Empfänger zur Ausbildung an der Waffe bei "anständiger Entlohnung" verleiten lassen. Doch damit nicht genug: Uns sind vier Erwerbslose bekannt, die über ihre U25-Maßnahme zur Teilnahme an der Bundeswehr-Werbeveranstaltung am 25. Januar 2007 hier in der Arbeitsagentur *verpflichtet!* wurden.

Bundeswehr-Einsatz in der Arbeitsagentur

Bewaffnete Militärpolizei regelte bei der letzten Werbeveranstaltung am 25. Januar den Zugang zum Veranstaltungsraum 4 des Berufsinformationszentrums. Mehrere Initiativen haben gegen diesen nicht hinnehmbaren *Einsatz im Inneren* Beschwerde eingelegt. Auf Nachfrage haben weder der Personalratsvorsitzende Herr Krämer, noch Ihr Chef Herr Welters vom Einsatz der bewaffneten Feldjäger zum "Schutz der Veranstaltung" gewusst.

- Wir fordern alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Arbeitsagentur auf, den Rekrutierungsveranstaltungen der Bundeswehr in der Arbeitsagentur ein Ende zu bereiten.
- Die Bundeswehr ist kein normaler Arbeitgeber. Bieten Sie der Bundeswehr keine Plattform, ihr Kriegs-"handwerk" zu bewerben!
- Trotz (und gerade in) größter Perspektivlosigkeit darf niemand animiert werden, als "Freiwilliger" zum Bund und damit zum mittlerweile verpflichtenden Auslandseinsatz zu gehen!

Uns interessiert Ihre Meinung dazu und wir bitten Sie auch weiterhin um Informationen (anonym) an: **bundeswehr-wegtreten@arcor.de**

Aus Erfahrung: Nutzen Sie für die Übermittlung von vertraulicher Information bitte nicht Ihren Internetzugang am Arbeitsplatz.

[bitte wenden]

[offener Brief]

*An die Leitung der Agentur für Arbeit in Köln
Herrn Welters
Luxemburger Straße 121
50939 Köln*

Köln, 11.2.2007

Sehr geehrter Herr Welters,

mit Befremden haben wir festgestellt, dass in der Arbeitsagentur Köln regelmäßig Werbe- und Rekrutierungsveranstaltungen der Bundeswehr stattfinden. Zudem werden diese auch noch von Militärpolizei „geschützt“. Dies ist unseres Erachtens bereits der Einsatz der Bundeswehr im Innern, obgleich ein solcher in der Bundesrepublik Deutschland bisher gesetzlich nicht zulässig ist.

Warum stellen Sie Ihre Räume dem Militär zur Verfügung?

Wie können Sie es verantworten, benachteiligte Jugendliche in eine „Ausbildung“ zu vermitteln, die sie in der Konsequenz auf Schlachtfelder in aller Welt schickt?

Im Namen der Kölner Friedensbewegung bitten wir Sie um Ihre Stellungnahme.

*Mit freundlichen Grüßen
PAXan*



25.1.07 bewaffnete Feldjäger vor dem Veranstaltungssaal in der Kölner Arbeitsagentur Luxemburgerstr.